

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindeberg. (Nachdruck verboten.)

Frühes Blut — Allehand Fragezeichen. Krone und Stadterhaltung — Meinungen der Fremden in Halle. — Ein geheimnisvoller Tod. — Der kommende Mann im Schauspielhaus. — Die Leberbrett-Debatte.

Frühes Blut — In vollen Mägen kommt es wieder um diese Zeit unserer Stadt zu und bildet eine willkommene Ergänzung aller Verdauungsorgane, die wenn der Herbst ins Land zieht, tüchtig von neuen Krankheiten durchsetzt werden. Und das ist gut so, alles ist ja dem Wechsel unterworfen, und nicht zum mindesten wichtig ist er für die Hauptstadt, in die Jahr ein Jahr aus von allen Gegenden des weiten Reiches her neue Kräfte und Säfte, neue Eindrücke und Anregungen, neues Plänen und Taten hineingetragen werden. Unser Städtchen liegt freilich selbst dieses „Neu-Berlin“ wieder, mit seinen enstigen Hü und Ber, mit der Fülle neuer Gestalten, die dem aufmerksamen Auge sofort erkennbar sind, mit dem Durchwandern und -schwärmen lobend der Abend herbeiführt und die elektrischen Kräfte wieder frisch erdulden, bunten Menschenmassen überflutet. Wenn nicht bloß das Neueste bezieht würde, sondern einmal auch das Älteste — wohl Wollen und Können, welcher Drogen und Kränklingen, welche fähigen Strichen nach hohen Zielen und welcher Gang nach bunten Absichten würde uns da offenbar werden, denn dieses „frühe Blut“, von dem wir sprechen, es kommt ja mit tausend und aber tausend Erwartungen nach Berlin, nach der gewaltigen, glänzenden, reichen Kräfte, die meist von weitem so wieder herbeiführt und ist in der Höhe so wenig hält!

Je, mer das große Fragezeichen lösen könnte, das unklarbar schwebt über der nun wieder mit verpöppeltem Geiste betriebenen Jagd nach dem Glück, die dem einen Reichthum, dem andern Ehre, diesem Genus, jenem der Liebe streben, und so fort nach all den verschiedenen Wünschen und Begehren, beschaffen soll, mer Antwort geben könnte auf die zahllosen, besten, schönsten Fragen, die jetzt an das Volk gerichtete werden und die eng verknüpft sind mit dem Aufschwung zu Berlin!

Aber nicht nur für die, welche als Neulinge ihre Schritte hierher geleitet mit den freundlichen Voraussetzungen bunterer Art, nicht die Fragezeichen, sondern auch zur Verwirrung für die Eingeweihten, die seit langem vertraut sind mit dem Wohl und Wehe der Stadt und die einen fast persönlichen Antheil nehmen an den sich innerlich ihrer Mauern abspielenden Ereignissen. Und da werden in erster Linie die Beziehungen der Krone zur Stadterhaltung erörtert, übrigens in weit tugendter Weise, wie man nach den erregten Forderungen erwarten sollte, was aus dem von höheren Stellen herabgehört, auf welchem sich die Ereignisse, für und gegen“ sowie die allgemeinen Beurteilungen bewegen. Eine Reihe Zusammenkünfte kam hier zusammen, um die Sache in parteilichem Licht erschließen zu lassen: die Nichtbeteiligung Kaufmanns, seine Wiederwahl, die Verweigerung der Billage einer zweiten Straßenbahn über die Linden sowie die Konzeption der städtischen Verwaltung, das hätte, jedoch für sich, nicht gar so viel Raum gemacht und wäre laudlicher behandelt

worden, als wie in dieser mehr abstrakten Zusammenfassung. Ganz abgesehen von der rechtlichen Seite und von vorhabenden Meinungen und Bestimmungen mag hier hervorgehoben werden, daß unter dem Wohnerschaft eine Übertragung der Stadt mittels der Straßenbahnen nicht sehr sympathisch gegenübersteht und viel lieber die unentgeltliche Verbindung leben würde, die ja, nach den jüngsten Nachrichten, durchaus im Bereich der Möglichkeit liegt, und noch weniger Ähnlichkeit, die große Anerkennung für den schöpferisch schöpferischen Talents des Stadthauptes Hofmann sollen, gerade mit seinen Bebauungsplänen nicht recht einverstanden sind, am wenigsten mit dem von Professor Lessing modellierten, für den Vorschlag bestimmten Gefälle-Plan, der, falls er ausgeführt wird, zu manch fröhlichem Kopfschütteln Veranlassung geben dürfte, diese Meinungsverschiedenheiten werden ja noch im Laufe der Tage und dabei die genügende Beachtung finden.

Mit einem Fragezeichen ringer Art ist auch die letzte bunte Seite aus dem Berliner Leben versehen, die Aufhebung des am 6. Oktober verstorbenen Wunderrichter, die sich mit ihren nach nicht aufgeführten Verfügungen wie ein Hofmann aus einem gewissen Reputations-Roman liest. Du, wie ich in diesen Tagen tüchtig die Kräfte zusammengefaßt sind, um eine romantische Geschichte herauszufinden, zu welcher ja der Rahmen vorhanden war: der babylonische Weltweiser, der schon manche Erziehung auf seinem Weisheitssatz, zu später Stunde in seinen Papieren fand und die zum 1. Oktober fälligen Beschlüssen, wobei mit höchst möglichem Eifer seinen Reichthum, plötzlich das geheimnisvolle Ereignis eines natürlich sehr vornehmen Unbekannten, dem der biedere Herrmann die Beschuldigung, um den Hals gelegt, die dumpf lösende Frage: „Wollt Du mit mir gehen, da sollst mein Leben verdienen!“ und „Ja, das habe ich“, „Nun, wenn ich leben will, verlass dich aber, hier der Dämon, der dich will, nicht, denn dein Leben ist verfallen!“ Und da der Wunderrichter eine Abneigung gegen Blut gehabt und bei seinen Opfern immer ein stilleres Ende vorgesehen, beehrte er sich zu dem weißen Kreuz — und siehe, wie er gekommen, verließ der Unbekannte, der in der Nacht die Querstraße mit seiner Unterwelt zu sich geföhrt, das einmale Genug, verließ von dem Köpfen seines Cafés und verließ durch die nachbunten Straßen Berlin, was für den blassen Geistes! — Nicht wahr, wieviel würde sich das in den Geheimnissen von Berlin“ — aber, wie wir glauben, die Folger ist eine andere, weniger mysteriöse Behauptung.

Au jenen Abend, an welchem in unseren Theatern zuerst die Nachricht vom Tode Emil Sögés bekannt wurde, und schnell ihren Weg von den Gassen zum Publikum fand, sollte auf dem Brettern des Schauspielhauses ein großes Menschenheiß zur Darstellung gelangen — sollte, denn es blieb bei dem Vorhaben.

„Der kommende Mann“ betitelt sich die von Harry Brachvogel und Carl Kling verfasste stänliche Komödie, welche das die Zeit erregendste Aufführung des Kapellen des Hoftheaters sollte mit den Aufzügen: Verlobungen gegen den in Gappien wohnenden General, seine unverwundliche Heirat, Einzug des Direktoriums und schließlich freie Bahn zum Kollekzion. So, wenn das mit vielen, zum Teil recht schmerzhaften, zum Teil recht schönen Neben gemacht werden könnte, so dürfen aber: eine und Suchauer damit zufrieden sein, aber zu einem guten Ziel und zumal zu einem Gharaktergedichte, welches sich einen Napoleon als

Witzpunkt gewählt, gehört denn doch erheblich mehr. Denn, der Mann, der mit hier geschildert wird, er ist kein Komödiant, er ist ein geborener, der mit seinen Worten und seinem theaternemigen, schlagigen Talent nicht lange die Schaulustigkeitslust unserer machen wird. Gestimmung aus dieser Bonaparte interessiert, vermögen es die gegen ihn spielenden stänlichen Intrigen sowie seine Erklärungen mit seinem durchaus nicht trauen Übergeboten, der stolbenden Zorigkeit, der er, nachdem er ihre Liebesgeschichte erfahren, eine tolle Chlosterne bereitet, um hier für den nachfolgenden die Hand zu reichen zu einem freundlichen Empfang: der Hoflinge und Offiziere. Marlowitz als Napoleon hatte einige sehr gute Momente, hielt sich aber leider nicht frei von Liebesintrigen und Schaulustigkeiten, die stark die Grenze der Karikatur berühren: die Damen Pöppe und Lindeberg waren gut, konnten aber auch nicht viel aus ihren geringen Rollen machen, Günstigung und sonstiges Beifall verdienten völlig. So!

Nur um zwei Meinungen hat sich während der letzten Woche die Zahl unserer Leberbrettler vermehrt, aber in nächster Zeit soll's besser in dieser Beziehung werden — gewiß, das es gibt da in der Menge, die der Kammerkassier und am kleinen Weinbergweg nach Süden auszufragen! „Rhapsoden-Dezenter“ und „Zeloplasma, Cabaret für Hörsenheit“ nennen sich, in liebevoller Berücksichtigung unserer guten deutschen Sprache, die jüngsten Einrichtungen der leitenden, künstlerischen Strömung. Erklärer Brett rechnet mit dem „Hörsenheit“ der nach „Hörsenheit“ lebenden, unbekanntem „Größen“, von denen es hier wenig, letztes bringt Abtheilungen in seiner Bedeutung, d. h. mit elektrischen Schmeimern. Selbst diesen Will können Worte, Gebel und Versehen vertragen, es unter Publikum lange noch diese Brett-Debatte ertragen wird, ist ein ander Ding!

Marktbericht.

Sonnabend, den 5. Oktober.

Table with market prices for various goods like Butter, Mehl, and other commodities. Columns include item names and prices.

Höpfner & Pieperhoff. Anfertigung vornehmer Photographien. Nur Poststrasse 19, neben dem Landgericht.

Advertisement for Paul Eppers, Kleiderstoffe und Seide. Specialität: Braut-Seidenstoffe. Unterröcke und Blousen in grosser Auswahl. Paul Eppers, Halle S., Gr. Ulrichstr. 13-15.

Papier-Ausstattung. Visitenkarten, Verlobungs-, Vermählungs-, Geburts-, Todesanzeigen, sowie sämtliche Drucksachen. Hermann Köhler, Halle a. S. Buchdruckerei u. Papierhandlung. 15 Grosse Steinstrasse 15.

Anfertigung von Zahlungsbefehlen, Klagen, Gesuchen etc. Einziehung von Forderungen u. Ansprüchen etc. Erladung und Bearbeitung von Rechtsangelegenheiten jeder Art. Sonntage v. 8-1 Uhr geöffnet.

Dankbar. werden Sie mir sein für Überendung meiner neuesten Preisliste gegen 10 Pf. Mark. BERLIN 178, Potsdamerstr. 131. G. Engel, Hygienisches Versandhaus.

Cigarren-Versandhaus Max Deicke, Halle a. S., Leipzigerstr. 86, Ecke Brauhausstr. Eröffnung: Sonnabend den 5. Okt. Unter obiger Firma verlegte mein Hölzer in der Gr. Ulrichstr. 56, 1 imgehobenes Cigarren- und Cigaretten-Engros-Geschäft nach Leipzigerstr. 86. Das mir seit 2 Jahren in meinem alten Lokale entgegengebrachte Vertrauen bitte ich auf mein neues zu übertragen. Meine werthen Kunden, sowie die Herren Kaufer von Halle u. Umgegend mache ich noch besonders darauf aufmerksam, daß ich die bisherigen Engros-Preise von 10 Stück an nach wie vor beibehalte und nur erstklassige Marken zum Verkauf bringe. Mein neues Unternehmen bitte ich gütlich zu unterstützen. Hochachtung Max Deicke, Leipzigerstr. 86. NB. Ein größerer Posten vorrätig! Sumatra-Cigarren, 100 Stk. 3.25 Mk., kommen am Eröffnungstage zum Verkauf und werde ich besonders darauf hin.

Verkäufliche Bauplätze: Diernsdorffstraße zu 26 Mk. pro qm. Strohbohrstraße (ca. 18 in tiefe Bretellen) zu 29 Mk. pro qm. Sandbohrer-, Wäldorfer- und Freitagsdorferstraße, Pfannschloße etc. zu 23—28 Mk. pro qm. Näheres bei E. Friedrich, Robert Franzstraße 16. Klara Fischer, Gr. Steinstrasse 34a. Gr. Steinstrasse 34a empfiehl: Caeno Grottes, van Houten, David-Hignon, Deutsche u. Schweizer Chocoladen, H. Chocodoliers, chin. Thee, Theater-Confect, Bonbonieren in grosser Auswahl, ff. ger. Kaffees und täglich frisches Kaffee-Gebäck.

Ersparniss

Gewinnziehung nächste Woche

in ganz bedeutender Höhe
ergibt diejenige Klasse, welche
kauft, da ein Stück so lange hält, wie drei solche aus anderen Stoffen. Außerdem
sind die Bleyle's Knaben-Anzüge sehr bequem, gesundheitsförderlich, haltbar und
leben immer sauber aus. Verkauf für Halle a. S. bei

Geschw. Jüdel,

101 Leipzigerstraße 101.

der Königsberger Thiergarten-Lotterie: Gewinne: 45 cräftliche Herren- u. Damen-Fahrräder, Verkaufspreis 11250 Mfr.,
1555 Gold- u. Silbergewinne i. B. v. 18750 Mfr. Lose à 1 Mfr., 11 Lose 10 Mfr., Lospreis u. Gewinne 10 Mfr. extra, empf.
die General-Agentur **Le Wolff**, Königsberg i. Pr., Kanitz 2, sowie hier: **S. Schröder & Simon**, Jng. Mart. Schilling,
Otto Handel, Pfeffer für Rudolzig, **Paul Keitel, Oscar Schröder, O. Kleinhardt**.

Bei Lungen- und Halsleiden

Warum leiden Sie noch?

Asthma
Husten
Heiserkeit
Lungencatarrh
Luftröhrencatarrh
Verschleimung der
Athmungsorgane

sichere Hilfe!

Sichere Hilfe finden Lungen- und Halsleidende durch Emil Gärbel's echt russischen Antiseptisch-Zucker. Dieses die täglichen Danke schreiben, von denen hier nur einige veröffentlicht werden können, die Verliebtheit der Firma Emil Gärbel in Solberg bei atmen Kranken und das Lob dankbarer Geheiler. Strenge rechtliche Angewandtheit, für Herrn unauflöslich. Sie werden sich daher auf obige Firma Emil Gärbel und kaufen Sie keine falschen, wertlosen Nachahmungen und niemals falsche Niederlagen in Halle a. S. bei **Max Thümmeler, Friedrich-Drogerie, Friedrichstr. 53, 4te. Weidenplan.** Versand nach auswärts.

Geschäfts-Eröffnung.

P. P.
Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich
Merseburgerstrasse 161
ein **Vapiergeschäft** mit den Spezialitäten: **Contor- und Zeichen-Artikel** eröffnen habe.
Durch Einkauf bei bedeutenden Firmen bin ich in der Lage, gute Waare zu billigen Preisen abzugeben.
Bitte mich in meinem Unternehmen gütlich zu unterstützen.
Paul Elsässer, Merseburgerstr. 161.

Keinen Bruch mehr!

2000 Mk. Belohnung

benjüngten, welcher beim Gebrauch meines
Bruchbandes ohne Gefahr — im Jahre 1901
mit 3 goldenen Medaillen und 3 höchsten
Auszeichnungen „Kreuz von Verdienste“ be-
ehrt — nicht von einem Bruch gelitten voll-
ständig geheilt wird.
Auf Anfrage Brochüre mit hunderten
Dankschreiben gratis und franco durch das
Pharmaceutische Bureau,
Valkenberg, Holland Nr. 44,
Am Duinland — Doppelporto.
Für Deutschland:
Ernst Muff, Drogerie,
Sanktbrüder Nr. 44.
Lassen Sie sich nicht
durch andere Beklanten betören:
Graue Haare,
Kopf und Bart, ergrünte, natürliche
Farbe in kurzer Zeit wiederher zu werden
durch den künstlich empfohlenen **Haar-
Regenerator** von **Aug. Schwein-
gruber, Berlin N. 17, Choriner-
strasse 81, a. Platan N. 3, 50, Proben-
strasse N. 1, 50, Gegr. 1892.**

Tanz-Unterricht.

Der erste Winterkurs meines Tanzunterrichts nebst Anleitung über
Aesthetik der Körperbewegungen und Umgangsformen beginnt **Donstag den
23. Oktober** in der Kaisersaal.
Mit eingetragten Gavotte der Kaiserin und Berolina.
Gefällige Anmeldungen werden in meiner Wohnung entgegen genommen.
Hermann Wipplinger, Forsterstrasse 50, I. Etage.

Arm und Reich

alles gleich; jeder raucht sie mit Vergnügen!
500 Stk. m. io sehr beliebten **Granillos**
verkauft jetzt für nur 70 Mfr., 1000 Stk. nur
13 Mfr. frei ins Haus. **Renner** verkauft
200 Stk. hoch-, volle, große 3-5 Stk.
Cigaretten, garantiert rein überreife, ff. Aroma
u. Brand, für nur 7 Mfr. 80 Pf. frei ins
Haus! Ueber 2000 Anerkennungs-schreiben!
Keinen Pfg. Risiko, da ich nicht geliebte
Sofortige umsonst oder vollen Betrag
zurücknehme. Versand gegen Nachnahme.

Neuheiten in Tanz-Schuhen?

empfehle
in enormer Auswaahl
zu
bekannt billigen Preisen
Werner's
Schuh-Magazin
gr. Ulrichstr. 55.

Wildhagen'sche Frauen-Industrie- und Kunstgewerbeschule,

Handarbeitslehre-Seminar, Halle a. S., 1. d. Handwerkerstraße.
Sprachst. v. 10-11 Wohnung, Hagerstr. 3-4, Sprachst. 3-4.
Ausbildung im Wäschekochen, Zuschneiden, Schneidern, Putz-
machen, Ausbessern, Buchführung, Rechnen, Deutsch, Französisch,
Engl., Malen u. allen künstlerischen Handarbeiten. Beginn 1. Oktbr.
**Familien-Pension Hülsmann, Halle a. S., Friedrich-
strasse 41, Gegr. 1878,**
bietet angenehmes Heim, fremdl. Fürsorge u. Pflege, Unterweisung im
Haushalt u. gesellschaftl. Formen. Gelegenheit z. allseit. Ausbildung.
Gute Empfahl. Schulgeldermäßigung bei Besuch der Wildhagen'schen
Industrieschule.

R. Tresp, Cigarettenfabrik

— Mehlstr. (W.-Pr.) bei Danzig, T. 12.

Zähne

mit und ohne
Gaumen.
Umarbeitung alter Gebisse
und Reparaturen 3-6 Stunden.
Zahnziehen schmerzlos ohne alle
Schmerzen. Heilung.
Plomben, **Perlestr. 21.**
Netz, Geiststrasse 21.

Bauschule

Städtische, von Staats beauftragte
und subventionierte Lehranstalt
— Gebrauchs-Abteilung für
Hochbautechnik u. Stelmetze.
Zerbst. • Reifprüfungen, Regierungskommissar
Der Direktor, Osterbocks, Professor.

Weihnachtsaufträge

bitte ich höchlichst schon jetzt aufgeben zu wollen.
Carl Staemmler, Photograph,
Halle a. S. N. Burgstraße 18.

Meine Herren!

Bei **HARNRÖHREN- u. BLASENLEIDEN**
wirken nur
SANICAPSELEN
sicher u. ohne Rückschlag
wirklich empfohlen. Preis 3 Mark.
Inhaltendes 1000 Stück. Abhängen.
DR. REIZBERG, HAMBURG, ALSTERTOR (unten)
In Halle: **Adler-Apothek.**

KAUFE AUF CREDIT

Überall hört man es rufen,
die einzig wahre und beste Einkaufsquelle ist
und bleibt das große
Möbel- u. Waaren-Credithaus
von
Robert Blumenreich,
Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 24, 2. Etagen,
1. u. 2. Etage im eigenen Hause.
Special-Abtheilung:
Möbel, Spiegel, Polsterwaaren u. Betten
complete Zimmer-Einrichtungen,
Manufakturwaaren, Zeppische Gardinen,
Portieren, Herren, Damen u. Ander-
gaderbe, Schuhwaaren, Uhren,
Kunstwerke u. i. w.
Auf bequeme Theilzahlungen!
Kunden und Beamte ohne Begleitung.
Größte Auswahl! Strengste Discretion!



Sie werfen Geld fort!

Wenn Sie immer Ihre Cigaretten zu theuer einkaufen. Kaufen
Sie nur meine beliebten **Granillos** (genau wie Abbildung)
8 cm lang, 500 Stück für nur 7 Mfr. franco gegen Nachn.
Sie werden sich daher auf obige Firma Emil Gärbel und kaufen Sie keine
aus allen Städten. Wenden Sie bitte sofort postfrei ins
Haus 500 Stück für 7 Mfr. bei

Männer-Krank

haben und deren radikale Heilung; präse-
griert, dringend nach neuen, schmerz-
haften und schmerzhaften kognitiven Werk,
bilden in mehreren Sprachen
besonders über 2000 Stück. Abhängen.
Wirklich brauchbar. Rathgeber und
sicherer Wegweiser zur Heilung bei
Geschlechts-Nerzkrankheiten. Folgt
nervenschwächender Gewohnheit, u. allen
andere geheimer Leiden.
Für M. 1.00 Briefmark. franco zu be-
ziehen vom Verleger, Spezialarzt Dr.
Rumler in Genf Nr. 32 (Schweiz).
Briefporto nach der Schweiz 20 Pf.

Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste und wirksamste Leberthran. Uebertrifft an
Heilkraft alle ähnlichen Präparate und neueren Medikamente. Geschmack hochfein
und milde, daher von Gross und Klein ohne Widerwillen genommen und leicht ver-
tragen. Letzter Jahresverbrauch ca. 80,000 Flaschen, bester Beweis für die Güte
und Beliebtheit. Viele Atteste und Dankesgaben darüber. Preis 2 und 4 Mk.,
letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. Vor minderwertigen Nachah-
mungen und Fälschungen wird gewarnt, daher achte man beim Einkauf auf die Firma
des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken. Haupt-
Niederlage in Halle: Hirsch, Löwen, Adler, Mohren-Apothek.

Wäsche mit Luhs

Wäsche mit
Luhs
Wäsche-
EXTRACT
Luhs Solenfabrik,
Barleben a. S.

Wirkung, Anfang 40. mit Kindern, Prä-
servant, sucht die Bekanntheit einer
Blutne oder älteren Mädchen bedarf spät.
Verheiratung. Offerten unter O. 54 an
b. Gr. 3. St. erbeten, nur mit Angabe der
Adresse u. brieflich.
Projekte zc. für Dien- u. Umbauten
modernere Gebäude fertig tüchtige Archi-
tecte. Offerten unter
C. 33 an die Exped. b. St.

Schöner geräumiger Laden

Poststrasse 18
hier, in guter Geschäftslage,
passend für jedes Ge-
schäft, seit über 10 Jahren zum Verleihen eines besten Vordermannen-geschäftes be-
nutzt, mit Nebenräumen und Wohnung über auch ohne die letzte sofort zu
vermieten. Näheres bei **Reichmann Schlüter.**

G. H. Fischer, Bank-Geschäft,

Halle, Poststr. 18,
empfiehlt sich für bankgeschäftliche Ausführungen,
An- u. Verkauf von Werthpapieren etc.

